

# Da spricht die Seele zur Seele

**Jubiläum** Der Gesangverein Köngetried wird 125 Jahre alt und feiert mit musikalischen Gästen

VON MARIA SCHMID

**Unteregg** Mit dem Lied „Drei schöne Dinge fein“ von Daniel Friderici waren zwar nicht die drei Chöre gemeint, die im übervollen Saal im „Goldenen Adler“ in Unteregg ihrer Freude über das Jubiläum zum Ausdruck brachten. Sie sangen mit voller Überzeugung: „Wir lieben sehr im Herzen, drei schöne Dinge fein. Sie wenden Leid und Schmerzen, wenn sie beisammen sein. Die liebliche Musik, ein freundlicher Anblick, ein guter, frischer, kühler Wein...!“

Dafür gab es einen ganz besonderen Anlass, denn die Sängerinnen und Sänger vom „Gesangverein Köngetried“ hatten allen Grund zu feiern. Sie blickten auf stolze 125 Jahre des Bestehens zurück. Das feierten sie gebührend und in gewohnt herzlicher Atmosphäre mit viel Gesang und Fröhlichkeit.

Als Gäste eingeladen hatten sie die sangesfreudigen Chorkollegen vom Männergesangverein Markt Rettenbach unter der Leitung von Lorenz Kohler, am Klavier unterstützt von Engelbert Kohler. Außerdem kamen fünf Sängerinnen und zwei Sänger als „flotter Ableger“ der Sängervereinigung Mindelheim, die man einfach dabei haben muss, schließlich ist der Name „Must Have“ schon ein Versprechen.

Josef Wiedenmann treibt sie alle zu wahren Höhenflügen an, ob mit schönen alten Weisen wie dem „Hirtenlied“ und „Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und der „Sehnsucht“ von Fred Schecher nach einem Gedicht von Joseph Freiherr von Eichendorff, in dem es heißt: „... wo die Mädchen am Fenster lauschen, wann der Lauten Klang erwacht.“ Auf eine Laute mussten die Gäste zwar verzichten, doch Heidi Mitternacht brachte ihre Gitarre mit und sang gemeinsam mit drei Mitstreiterinnen des Gesangvereins „das traurigste Lied, das wir jemals gesungen haben“, denn „In jeder Frau steckt ein Stück Hefe...“. Und die geht auf, mal mehr, mal weniger. Doch am Ende hieß es, nicht nur bei der Frau, sondern auch beim Mann. Welch ein Trost.

Diese Überraschungsnummer war ein voller Erfolg und bekam natürlich sehr viel Beifall. Hatte das mit dem frechen „Hahn von Onkel Giacomo“ zu tun, den die Sänger aus Markt Rettenbach auf die Bühne stellten? Er brachte jedenfalls mit



Die Geburtstagskinder von Gesangverein Köngetried (oben) hatten sich zum Jubiläumskonzert die Sopranistin Marion Holdenried und die Sänger vom Männergesangverein Markt Rettenbach (Mitte) sowie den Chor „Must Have“ aus Mindelheim (unten) eingeladen.

Fotos: sid

seinem frechen Krähen seine Hennenwelt ganz schön durcheinander und erreichte, dass sie alle in ihn verliebt waren. Ein herrlich frechfröhliches Gegackere war das Ergebnis.

Die Markt Rettenbacher brachten auch die Sopranistin Marion Holdenried mit. Sie erzählte mit ihrer klaren Stimme vom Frühling im Prater von Wien, denn dort blühen schon die Bäume. Die Musik von

Robert Stolz und der Refrain-Gesang der Männerstimmen brachten die Gäste dazu, eifrig mitzusingen. Ganz anders das Lied „Wo Liebe ist, wird Frieden sein“ mit der schönen Tenorstimme von Wolfgang Sittny,

der den Solopart übernahm. „Must Have“ stellte fest „The Lion Sleeps Tonight“. Dann ließen sie mit „When I'm Sixty-Four“ und „Ob-la-di, Ob-la-da“ die Beatles grüßen und den „Lollipop“ rot aufleuchten.

Der absolute Höhepunkt war das von allen drei Chören gesungene „Adiemus“, das Thema vom „Songs of Sanctuary“ des walisischen Komponisten Karl Jenkins. Dirigiert wurde es von Lorenz Kohler. Am Klavier saß Josef Wiedenmann, am Cajon Axel Milhard. Das Solo an der Altflöte spielte sehr einfühlsam Armella Wißmiller und Heidi Mitternacht begleitete mit ihrer Gitarre.

Doch es gab an diesem Jubiläumsabend außer vielen schönen Liedern auch Sängerinnen, die geehrt wurden. Antonie Mayer, Anneliese Mayer, Irmgard Mayer und Claudia Holzheu sind Gründungsmitglieder. Sie gehörten zu den ersten Sängerinnen, die vor 40 Jahren den reinen Männerchor unterstützten. Diese besondere Ehrung nahm Brigitte von Kirschbaum vor. Sie ist zweite Vorsitzende im Augsburger Sängerkreis und Vizepräsidentin vom Chorverband Bayerisch Schwaben. Sie sagte: „Musik ist eine Weltsprache und braucht nicht übersetzt zu werden. Da spricht die Seele zur Seele.“

Hans Georg Wawra, Zweiter Bürgermeister und der Vorsitzende der Sängervereinigung in Mindelheim, kam als „Pate“. Die Sängervereinigung hatte vor 125 Jahren die Patenschaft für den Gesangverein Köngetried übernommen. Es waren sehr kreative und geschichtsträchtige Jahrzehnte. Davon berichtete Norbert Holzheu, einer der drei Vorsitzenden des Gesangvereins Köngetried aus der umfangreichen Chronik. Dabei erwähnte er natürlich, dass die weltberühmte Opernsängerin Irmgard Seefried 1919 in Köngetried geboren wurde, wo ihr Vater zehn Jahre lang eng mit dem Chor verbunden war, bis er 1923 an die Bad Wörishofer Schule versetzt wurde.

Eng verbunden bleiben gewiss weiterhin die Gäste mit den Sängern aller Chöre. Es heißt nicht umsonst in der ersten und letzten Zeile des Liedes von Johann Gottfried Seumes: „Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder. Böse Menschen kennen keine Lieder.“ Das bestätigte auch Karin Schmalholz, Bürgermeisterin von Apfeltrach, indem sie betonte: „Musik macht fröhliche Menschen und fröhliche Menschen sind schön!“

## Die Linke: Kreisverbände fusionieren

### Künftig nur noch eine Gruppe im Allgäu

**Allgäu** Die Allgäuer Linke stellt sich organisatorisch neu auf. Die Mitgliederversammlungen der Partei haben die Fusion der Allgäuer Kreisverbände zu einem Kreisverband Allgäu beschlossen. Dieser umfasst alle vier Landkreise und die kreisfreien Städte Kempten, Memmingen und Kaufbeuren.

Dadurch sollen die etwa 100 Mitglieder der Linken im Allgäu in den Basisorganisationen und Ortsverbänden von der Bürokratie entlastet werden und mehr Zeit und Möglichkeiten für lokale und regionale Politik erhalten.

Die Leitung des neuen Kreisverbandes verbleibt vorläufig noch bei den bisherigen Gremien. Im September wird dann die Spitze der Linken im Allgäu neu gewählt. Die Bundestagsabgeordnete der Linken, Susanne Ferschl (Kaufbeuren/Ostallgäu) mahnte eine solidarische Aufarbeitung der Ergebnisse der Europawahl an. Die Linke hatte im Allgäu im Schnitt 2,79 Prozent der Stimmen erhalten. (bb)

## Unterallgäu kompakt

OBERAUERBACH

### Stettener Straße wegen Bauarbeiten gesperrt

Wegen Bauarbeiten ist die Stettener Straße in Oberauerbach in der Zeit von 11. bis 21. Juni an zwei bis drei Tagen für den Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet. Die Umleitung ist ausgeschildert. Das teilt die Straßenverkehrsbehörde am Landratsamt mit. (mz)

MARKT WALD

### Öffentlicher Abend beim Musikantentreffen

Am Wochenende findet in Markt Wald das traditionelle Musikantentreffen statt. Die Kurse sind alle belegt, Interessierte können jedoch am Samstag, 8. Juni, Einblicke in das Geschehen des Musikantentreffens bekommen. Beginn des öffentlichen Abends ist um 19 Uhr in der Christoph-Schreiner-Grundschule. (mz)

UNTERALLGÄU

### Müllabfuhr verschiebt sich wegen der Feiertage

Wegen der Feiertage Pfingstmontag (10. Juni) und Fronleichnam (20. Juni) verschiebt sich die Müllabfuhr im Unterallgäu. Das teilt die Abfallwirtschaftsberatung des Landkreises mit. Sowohl die Restmüll- und Biomülltonne als auch die Altpapier- und Gelbe Tonne werden einen Tag später als üblich geleert (siehe auch MZ-Service-Seite):

- **Normaler Abfuhrtag:** Montag, 10. Juni, wird verlegt auf Dienstag, 11. Juni.
- **Normaler Abfuhrtag:** Dienstag, 11. Juni, wird verlegt auf Mittwoch, 12. Juni.
- **Normaler Abfuhrtag:** Mittwoch, 12. Juni, wird verlegt auf Donnerstag, 13. Juni.
- **Normaler Abfuhrtag:** Donnerstag, 13. Juni, wird verlegt auf Freitag, 14. Juni.
- **Normaler Abfuhrtag:** Freitag, 14. Juni, wird verlegt auf Samstag, 15. Juni.
- **Normaler Abfuhrtag:** Donnerstag, 20. Juni, wird verlegt auf Freitag, 21. Juni.
- **Normaler Abfuhrtag:** Freitag, 21. Juni, wird verlegt auf Samstag, 22. Juni. (mz)

WARMISRIED

### Imkerschulung zur Jungvolkbildung

Ein Fortbildungskurs mit dem Thema „Jungvolkbildung in der Praxis“ findet am Freitag, 7. Juni, in Warmisried statt. Er beginnt um 16 Uhr am Kreislehrbienenstand der Unterallgäuer Imker. Referent ist Fachwart Georg Link. (mz)

## Grob baut in Italien

**Wirtschaft** Das Mindelheimer Unternehmen investiert zehn Millionen Euro

**Mindelheim** Mit der Grundsteinlegung für das fünfte Grob-Werk im italienischen Pianezza hat Grob eigenen Angaben nach einen weiteren wichtigen Meilenstein in seiner Elektromobilität-Offensive gelegt. Im Herzen der italienischen Automobilindustrie im Großraum Turin wird Grob künftig in seinem neuen Werk Anlagen zur Produktion von Elektromotoren und Generatoren produzieren.

Bereits seit etwa fünf Jahren hat Grob neben seinem etablierten Geschäft der Zerspanungsanlagen in der Automobilindustrie neue Kompetenzen für Produktionsanlagen in der Elektro-Antriebstechnik und Batterie-Speichertechnologie aufgebaut.

Ende Januar 2017 hat Grob hundert Prozent der Anteile von DMG meccanica, einem führenden Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Produktion von Statorn für Elektromotoren, Alternatoren und Generatoren übernommen und damit seine Kompetenzen und Entwicklungen im Bereich der Elektromobilität erheblich verstärken können.

Ein weiteres Jahr später wurde die vollständige Integration der DMG meccanica in die Grob-Gruppe vollzogen. Aus DMG meccanica

wurde Grob Italy S.r.l. Der Umzug des aktuellen Werks aus Buttigliera Alta erfolgt dann in die neuen Werkshallen. In Pianezza entsteht ein Zentrum für die Entwicklung und Produktion von Maschinenanlagen und Automationslösungen in der Elektromobilität.

Vor diesem Hintergrund baut Grob ein komplett neues Werk auf einer Fläche von 24 000 Quadratmetern und einem Investitionsvolumen von rund zehn Millionen Euro. Nach seiner Fertigstellung in etwa vierzehn Monaten, wird Grob kurzfristig über die aktuellen 60 Arbeitsplätze hinaus weitere 50 bis 60 neue Arbeitsplätze schaffen.

Eine Win-win-Situation für beide Seiten, heißt es in der Mitteilung: für Grob und für die Region. „Mit der Übernahme von DMG meccanica haben wir vor zwei Jahren einen ersten wichtigen Schritt zum weiteren Ausbau unserer E-Mobilitäts-Kompetenz machen können“, so Grob-Aufsichtsratsvorsitzender Christian Grob bei der Grundsteinlegung in Pianezza. „Jetzt mit dem Bau des ersten Grob-Produktionswerks für Elektromobilität sind wir noch besser in der Lage, den vielseitigen Anforderungen der Automobilindustrie gerecht zu werden.“ (mz)



## Kunterbunter Theaterabend im Kindergarten Oberrieden

Elisabeth Hütter und Tobias Loth vom Landestheater Schwaben hatten viele bunte Farben und Malvorlagen mitgebracht, sodass es an diesem besonderen Tag nicht nur ein Theaterstück zu bestaunen gab, sondern alle Kinder im Kindergarten Oberrieden auch selbst kreativ werden konnten. Zwar hatten die Schauspieler Farben und Farbröhrer mitgebracht, aber das Schloss, die Cousine der Königin und vieles mehr vermittelten

nur die Worte und Gesten der Theaterkünstler. Die drei „E“ sollten bei den Kindern gefördert werden: Entdecken, Erforschen und Erleben. Die verwendeten Farben waren übrigens alle aus Pflanzen selbst hergestellt und hatten jede einen besonderen Duft, wie die Kinder lernten. Auch für die Betreuer war dieser Tag, der von den Lechwerken gesponsert war, ein besonderes Erlebnis. Foto: Gutmann